

# **Auslandssemester-Erfahrungsbericht**

WS 18/19  
Universidad de La Laguna, Tenerife  
Facultad de Economía, Empresa y Turismo  
Camino La Hornera 37,  
38200 San Cristóbal de La Laguna  
Tenerife



Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14- Website.

## Inhaltsverzeichnis

1.) Tipps zu Vorbereitungen (Anreise, Gepäck, Sprachkurs, BAföG, Wohngeld, Versicherung, Wohnungssuche (Wohnheime vorhanden?), mitzunehmende Dokumente usw.) .....	3
2.) Informationen über Teneriffa.....	4
3.) Vor Ort .....	5
a) Informationen zur Wohnungssuche (auch etwaige Wohnadressen), Unterkunft (Kosten u. Qualität), Telefon/Internet, Bankkonto, Anmeldung/Registrierungen, Sport-/Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten usw .....	5
b) Informationen zur Uni, genaue Semesterzeiten, Bewerbungsprozedere (spezielle Formulare, Online-Verfahren), Campus, International Office/Erasmusbüro, Einführung für Incomings, Hilfestellung bei Kurswahl, besuchte Kurse, Angebot an englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität der Vorlesungen, Prüfungen, Internetausstattung der Uni, sonstige universitäre Tipps usw .....	7
c) Integration und Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden (Anzahl der Programmstudierenden und aus welchen Ländern) .....	8
d) Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden .....	8
4.) Bilder über Partneruniversität, Stadt und Land <sup>[1]</sup> <sub>SEP</sub> .....	9

## **1.) Tipps zu Vorbereitungen (Anreise, Gepäck, Sprachkurs, BAföG, Wohngeld, Versicherung, Wohnungssuche (Wohnheime vorhanden?), mitzunehmende Dokumente usw.)**

Vorab als kurze Einleitung möchte ich euch erzählen wie es dazu kam, dass ich nach Teneriffa ins Auslandsemester bin und wie der ganze Prozess zu Beginn ablief. Ich habe mich schon immer sehr für Spanien interessiert, da das schon lange ein beliebtes Urlaubsland meiner Eltern ist. Ich habe auch schon vor einigen Jahren einen Gefallen an der Sprache gefunden und wollte diese unbedingt lernen. In Kombination mit meinem Tourismusstudium begann ich dann Spanisch zu lernen und hatte somit schon die Grundlage gesetzt, mein Auslandsemester in Spanien zu verbringen. Da ich schon mal für ein Jahr auf der anderen Seite der Welt gelebt habe und dort sehr viele Erfahrungen sammeln konnte, war für mich klar, dass ich ein Auslandsemester machen möchte. Ich kann es auch jedem nur empfehlen, da man dort viel über sich selber lernt, Erfahrungen sammelt und viel Aufregendes erlebt! Ich habe mich letztendlich für Teneriffa entschieden, da ich von der Idee begeistert war für mehrere Monate auf einer Insel zu leben. Außerdem habe ich nur Positives von Freunden und Familie gehört und wollte die Kultur sowie die Sprache dort besser kennen lernen.

Ich bewarb mich also für Teneriffa und folgte dem ganzen Anmeldeprozess des International Office. Die Anmeldung war nicht sehr schwer und alles wurde toll auf der Internetseite der Hochschule München erklärt. Als ich dann meine Zusage bekommen habe, musste ich per E-Mail noch ein paar Dokumente an die Universität in Teneriffa schicken. Als alle Dokumente abgeschickt waren und alles fest stand, bereitete ich mich privat darauf vor.

Meine Eltern buchten eine extra Auslandskrankenversicherung über unsere Versicherung für mich, so dass ich bei einem Unfall oder schlimmerer Krankheit gut versorgt werden würde. Ich meldete mich 2-3 Monate vor Studienbeginn über die Website bei den Studentenwohnheimen der Universität von La Laguna an. Es gibt 3 verschiedene Studentenwohnheime im Norden Teneriffas, die leider nur wenige Zimmer haben und die Chancen das man dort einen Platz bekommt, ist sehr gering ist. Außerdem machte ich den OLS Online Sprachtest und schickte ihn an die Hochschule in München um dann rechtzeitig bei Studienbeginn das Erasmusgeld zu bekommen. Einen Sprachkurs in Deutschland habe ich leider nicht gemacht, obwohl ich es jedem empfehlen würde vor Studienbeginn nochmal einen Sprachkurs zu machen. Ich habe dann erst hier vor Ort über die Universität einen gemacht, was mir jedoch auch geholfen hat.

Kurz bevor es dann los ging habe ich mir nochmal alle wichtigen Unterlagen ausgedruckt und Dokumente wie: Ausweiskopien, die Bestätigung für meine Unterkunft, meine Auslandsversicherungsbescheinigung und die wichtigsten Infos zu Anmeldung etc. zurechtgelegt. An Karten habe ich meinen Ausweis, Führerschein, Reisepass, Krankenkassenkarte, EC- und Visakarte eingepackt. Als Gepäck entschied ich mich für einen Reisekoffer und einen Handgepäckskoffer. Die beiden Koffer waren mit allem Wichtigsten bis oben hin gefüllt. Handtücher und Bettwäsche habe ich jedoch nicht mitgenommen, die kann man in La Laguna aber für wenig Geld erwerben.

2 Wochen vor Unibeginn ging es dann für mich mit TUI fly von Stuttgart direkt nach Teneriffa. Auf Teneriffa gibt es 2 Flughäfen: einen im Norden und einen im Süden. Ich habe mich für den Flughafen im Süden entschieden, da es dort bessere und günstigere Flugverbindungen gibt. Die Infrastruktur auf Teneriffa ist super und so konnte ich dann auch ganz einfach vom Flughafen mit dem Bus in den Norden nach Santa Cruz fahren und von dort aus eine Bahn zu meiner Unterkunft nehmen. Für meinen Hin- und Rückflug habe ich insgesamt 200 € gezahlt, wobei man wenn man frühzeitig schaut, auch billigere Flüge finden kann.

## 2.) Informationen über Teneriffa

Teneriffa ist eine der sieben kanarischen Inseln und gehört zu Spanien. Mit 2034,38 km<sup>2</sup> und ca. 888.000 Einwohnern ist sie die größte der Kanarischen Inseln. Teneriffa liegt topografisch bei Afrika und ist eine Vulkaninsel. Die Einheimischen werden Tinerfeños genannt. Santa Cruz ist die Hauptstadt Teneriffas, liegt im Norden der Insel und verläuft außerdem übergangslos mit der Universitätsstadt San Cristobal de La Laguna zusammen. La Laguna ist mit 153.111 Einwohnern und einer Fläche von 102,1 km<sup>2</sup>, eine der wenigen Städte auf Teneriffa, in der man die vollständige ursprüngliche Kultur Teneriffas wahrnehmen kann.

Der Tourismus auf Teneriffa ist über die ganze Insel verteilt, ballt sich aber vor allem im Süden in den Touristenhochburgen Los Cristianos und Las Americas. Dort ist das Wetter auch deutlich besser als im Norden und zieht somit das ganze Jahr über Touristen an. Es gibt auf Teneriffa gefühlt nur eine Jahreszeit. Das Wetter ist das ganze Jahr über relativ konstant und hält sich meist über 20 Grad. Ausnahmen im Norden, vor allem in La Laguna, sind nicht unwahrscheinlich, denn dort regnet es im Winter sehr oft und es kann auch an einzelnen Tagen zu Niedrigsttemperaturen von 10 Grad kommen. Man darf die Kälte dort also nicht unterschätzen und sollte sich ebenso mit warmen Klamotten eindecken. In der Hauptstadt Santa Cruz, die mit der Bahn nur ca. 30 Minuten entfernt ist, ist es meist um die 3-5 Grad wärmer als in La Laguna. Im Süden Teneriffas ist es auch über die Wintermonate angenehm warm und wenn die Sonne rauskommt, kann man dort auch im Dezember noch am Strand liegen.

Teneriffa ist eine Insel mit allerlei unterschiedlicher Sehenswürdigkeiten, die man in allen Ecken Teneriffas finden kann. La Laguna als Universitätsstadt mit vielen historischen Plätzen, zählt seit 1999 zum Weltkulturerbe. Die Stadt besteht aus vielen typisch spanischen Gässchen mit vielen Tapasbars und Restaurants. Für die Studenten ist hier am Meisten geboten und man kann dort am Abend auch gut feiern gehen. Vor allem Donnerstagabends wimmelt es dort nur so von Studenten. Santa Cruz hingegen hat eher einen Großstadt-Charakter und bietet verschiedene Möglichkeiten in Museen zu gehen, sich Ausstellungen anzuschauen oder in Kaufhäusern shoppen zu gehen. Santa Cruz liegt zwar am Meer, aber dort befindet sich ausschließlich der Hafen für Fähren, Kreuzfahrtschiffe und Containerschiffe. Der nächstgelegene Strand, Playa des las Teresitas, befindet sich etwas oberhalb von Santa Cruz und ist komplett mit Sahara Sand aufgeschüttet.

Im tiefen Norden Teneriffas liegt das Anaga-Gebirge hinter dem sich tolle Naturstrände und sehr kleine Dörfer mit wenigen Häusern am Hang verbergen. Die Aussicht von der gut ausgebauten Straße durch das Gebirge ist atemberaubend und man kann an dem einen oder anderen Aussichtspunkt halten und über die Insel schauen. Besonders gut hat mir der „Playa de Benijo“, sowie der „Playa de Taganana“ gefallen, da diese beiden Strände von einer tollen Kulisse umgeben sind. Beim Baden oder Surfen sollte man da jedoch etwas vorsichtig sein, da der Wellengang dort sehr stark sein kann. Die Städte Puerto de la Cruz und La Orotava, die auf der westlichen Inselseite im Orotava Gebirge liegen, bieten eine historische Vergangenheit, Museen, Kultur aber auch eine schöne Altstadt zum durchschlendern. Man kann dort auch etwas shoppen gehen und abends in kleinen Gässchen Tapas essen und Salsa tanzen. Weiter Richtung Westen liegt in Icod de los Vinos der älteste Drachenbaum, El Drago, der in einem kleinen botanischen Garten angepflanzt ist. In Garrachico befinden sich toll angelegte Naturpools, bei denen man gemütlich entspannen kann. Vom westlichsten Punkt auf Teneriffa, dem Punta del Teno, hat man eine tolle Weitsicht auf La Gomera. Im Süden Teneriffas befinden sich die Touristenhochburgen Los Cristianos und Las Americas in denen alles auf den Tourismus ausgelegt ist. Es gibt voll belegte Strände und eine Promenade mit unzähligen Shops, Cafes und Restaurants. In den Nachbarstädten, wie Adeje, La Caleta, El Medano etc. ist es etwas ruhiger und man kann dort ebenso tolle Restaurants direkt am Meer finden. In El

Medano, das sich direkt neben dem südlichen Flughafen befindet, liegt auch der bekannteste Strand zum Windsurfen. Auf der östlichen Seite der Insel kann man die Städte Güimar und Candelaria besuchen. In Güimar liegen die Pyramiden von Güimar, die aber nicht unbedingt sehenswert sind. In Candelaria kann man sich die Kathedrale anschauen und den Flair der Stadt genießen. Und zum Schluss die beachtenswerteste Sehenswürdigkeit Teneriffas: der Teide Nationalpark. Der Teide Nationalpark ist der größte Nationalpark der Kanarischen Inseln und wurde 2007 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Auf dieser Fläche breitet sich der Teide Vulkanberg mit einer Höhe von 3.718 m aus und ist somit der höchste Berg Spaniens. Es bietet sich an mit dem Auto durch den Park zu fahren um die wunderschöne Landschaft zu betrachten und dann auf einem der vielzähligen Wanderwege, den Berg genauer wahrzunehmen. Möchte man ganz auf die Spitze des Vulkanbergs wandern, sollte man beachten, dass man sich rechtzeitig eine Genehmigung im Internet bucht, da diese oft für einen langen Zeitraum ausgebucht sind. Außerdem kann der Aufstieg sehr anstrengend und kräftezerrend sein, worauf man sich ausführlich vorbereiten sollte und sich vorab das richtige Equipment beschaffen sollte. Hat man dann all die bekannten Sehenswürdigkeiten gesehen, gibt es noch viel Weiteres zum Selbsterkunden, wie eine weitere Wanderung durch das Anaga- oder Masca-Gebirge oder einen versteckten Strand hinter einer Klippe. Außerdem bietet es sich an mit der Residenten Genehmigung und dem Reisezertifikat, die anderen Kanarischen Inseln zu erkunden. Mit dem Reisezertifikat spart man 75 % des Flugpreises und man kann über den Flughafen im Norden in kürzester Zeit alle anderen Inseln erreichen. Ich habe während meinem Auslandssemester die Inseln Gran Canaria, Fuerteventura, La Palma und La Gomera besucht. Meiner Meinung nach hat jede Insel etwas einzigartig Besonderes an sich und ich kann das sogenannte „Inselhopping“ nur empfehlen.

### **3.) Vor Ort**

#### **a) Informationen zur Wohnungssuche (auch etwaige Wohnadressen), Unterkunft (Kosten u. Qualität), Telefon/Internet, Bankkonto, Anmeldung/Registrierungen, Sport-/Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten usw.**

Bevor ich in mein Auslandssemester gestartet bin, habe ich ausführlich im Internet recherchiert, wie man am Besten eine Unterkunft auf Teneriffa findet und habe mich dann, wie viele vorherige Studenten, dazu entschieden, mir erst vor Ort etwas zu suchen. Für die ersten zwei Woche bin ich in einem Airbnb untergekommen, um genügend Zeit für die Suche zu haben. Da ich Mitte September, kurz vor Studienbeginn, auf Teneriffa angekommen bin und zu dieser Zeit eine Menge an Erasmus- sowie einheimischen Studenten auf der Suche waren, war es sehr schwer eine Unterkunft zu finden. Man sollte also etwas Geduld haben und versuchen jede Möglichkeit zu nutzen. Zum einen gibt es mehrere Angebote in Erasmus Gruppen in Facebook oder man sucht über Internetseiten wie: <https://www.milanuncios.es> und <https://www.pisocompartido.com>. Entscheidet man sich jedoch dazu eine Unterkunft von Deutschland aus zu buchen, sollte man sicher gehen, dass die dort angegebene Adresse wirklich existiert und man dem Vermieter trauen kann. Ich habe über Facebook eine Einheimische kennengelernt die für ein Semester nach Belgien ging und konnte ihr Zimmer somit als Untermieterin für die 5 Monate übernehmen. Ich habe mir ein Haus mit 2 Spanierinnen in der Nähe des Campus Guajara geteilt, so dass ich zur Universität laufen konnte. Auch wenn die Kommunikation mit meinen Mitbewohnern aufgrund der unterschiedlichen Sprachen nicht immer einfach war, würde ich jedem raten mit Einheimischen zusammen zu wohnen, da man so viel mehr von der Kultur mitbekommt und seine Sprachkenntnis erheblich steigern kann. Die Mietpreise sind hier im Gegensatz zu Deutschland niedriger und ich habe pro Monat 200€ gezahlt. Man darf jedoch nicht sehr hohe Qualitätserwartungen haben, da die Häuser hier ganz

anders gebaut sind. Die meisten Häuser haben keine Heizungen und somit kann es im Winter auch sehr kalt werden.

Hat man hier auf Teneriffa eine Unterkunft gefunden, muss man sich mit der Adresse bei der Polizeistelle anmelden und eine Identifikationsnummer NIE beantragen. Dazu braucht man ein ausgefülltes Antragsformular (Formblatt EX-15) und seinen Reisepass oder Ausweis. Hat man die NIE erhalten, kann man mit dieser, einem gültigen Mietvertrag, einem Antragsformular „Hoja de inscripción en el padrón municipal de habitantes“ und seinem Reisepass zum Rathaus gehen und das „Certificado de Empadronamiento“ und das „Certificado de Viaje“ beantragen. Die Angestellten im Rathaus und bei der Polizei sprechen nur Spanisch und können sehr unfreundlich werden wenn man sie nicht versteht. Nach ca. einem Monat kann man dann dort die Zertifikate abholen und muss ca. 3 € zahlen. Mit diesen Zertifikaten bekommt man dann auf Teneriffa, auf den anderen Inseln und bei Reisen innerhalb Spaniens den Einwohnerrabatt.

Das Einwohner Zertifikat lohnt sich ebenfalls bei den öffentlichen Verkehrsmitteln, da ich mir schon mit der vorläufigen Einwohnerbescheinigung die ich bei der Anmeldung bekam, eine Monatsfahrkarte für 30€ holen konnte, die auf der ganzen Insel gültig ist. Die Verkehrsanbindungen auf Teneriffa sind allgemein sehr gut gelöst. Auf der ganzen Insel gibt es Haltestellen und zwischen La Laguna und Santa Cruz fährt zu fast jeder Zeit eine Straßenbahn. Ein Bankkonto habe ich auf Teneriffa nicht eröffnet, da man hier überall mit seiner EC-Karte aus Deutschland bezahlen kann. Beim Geldabheben bei den Automaten kommt jedoch meist eine Gebühr von ca. 2 € auf. Eine Handykarte habe ich mir ebenfalls nicht geholt, da durch die Änderungen der Roaming Gebühren nun europaweit keine Kosten mehr auftreten. Ich habe somit meine Internet-, sowie Telefonflat von daheim einwandfrei nutzen können. Zum Einkaufen und auch Shoppen, bietet sich La Laguna sowie Santa Cruz an. Die wichtigsten Läden, wie Apotheke etc. befindet sich in beiden Städten, nur die Auswahl ist in Santa Cruz größer. Lebensmitteleinkaufsläden nennen sich auf Teneriffa Mercadonas und diese sind überall verteilt. Meist sollte man in der Nähe seines Zuhauses einen Mercadona finden und kann dort alles Wichtige einkaufen. Die Lebensmittelpreise sind meist etwas höher als in Deutschland und auch das Obst ist erstaunlich teuer. In La Laguna gibt es viele kleine Bodegas, wo man die einheimische Küche genießen kann. Um während des Auslandsemesters auch fit zu bleiben, bietet die Universität eine große Auswahl von verschiedenen Sportaktivitäten, die meist eine Dauer von 1-2 Monate haben. Bei der Anmeldung muss man jedoch schnell sein, da die Kurse meist schnell ausgebucht sind. Außerdem ermöglicht Teneriffa auch diverse Freizeitaktivitäten, da es eine unglaublich vielfältige Insel ist. Im Vordergrund steht natürlich das Meer, welches Aktivitäten von Surfen, Kitesurfen über Schnorcheln bis hin zu Tauchen bietet. Surfkurse werden von der ULL angeboten, allerdings ist es aufgrund der hohen Nachfrage recht schwierig hier einen Platz zu bekommen. Es gibt aber auch in La Laguna, Santa Cruz und Puerto de la Cruz viele Tauchschulen, die zum Teil sehr günstige Tarife anbieten (z.B. Mahalo Surf School in La Laguna). Wer sich mit Surfen nicht anfreunden kann, dem stehen unzählige schöne Strände offen, an denen sich entspannte Tage verbringen lassen. Neben dem Meer bietet Teneriffa aber auch viele weitere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Das Anaga Gebirge im Norden ist wunderschön zum Wandern und es gibt unzählige Routen, die von kurzen Ausflügen bis hin zu mehrtägigen Wanderungen alles bieten. Außerdem gibt es in La Laguna eine Kletter- und Boulderhalle.

**b) Informationen zur Uni, genaue Semesterzeiten, Bewerbungsprozedere (spezielle Formulare, Online-Verfahren), Campus, International Office/Erasmusbüro, Einführung für Incomings, Hilfestellung bei Kurswahl, besuchte Kurse, Angebot an englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität der Vorlesungen, Prüfungen, Internetausstattung der Uni, sonstige universitäre Tipps usw.**

Die Universität befindet sich zwischen La Laguna und Santa Cruz und ist von einem Campus mit vielen Palmen umgeben. Ich habe mich sehr schnell an der Universität zu Recht gefunden, da das Tourismusbüro am Rand des Geländes liegt und innerhalb des Gebäudes alle Räume deutlich beschriftet sind. Die Semesterzeiten des Tourismusstudiums an der Universität von La Laguna sind im Wintersemester von Ende September bis Anfang Januar und im Sommersemester von Anfang Februar bis Mitte Juni. Da ich im Wintersemester nach Teneriffa bin, begann der ganze Bewerbungsprozess im April. Zuerst musste ich mich bei der Hochschule München mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf bewerben. Nachdem ich dann eine Zusage für Teneriffa bekommen habe, musste ich weitere Dokumente ausfüllen, nach München schicken und einige Online hochladen. Für das deutsche sowie das spanische Learning Agreement habe ich mir Kurse von der Internetseite der ULL ausgesucht. Nach mehrmaligen Absprachen mit der zuständigen Ansprechperson des International Offices, wurden alle Kurse abgesegnet und ich konnte die Learning Agreements ohne Bedenken abschicken. Anfang Juni kam dann die Zusage von der ULL per E-Mail und ich konnte das Grant Agreement ausfüllen und den OLS Online Sprachtest machen. Eine Woche bevor die Vorlesungen begannen, bin ich dann zuerst in das Erasmusbüro der Universität von La Laguna gegangen. Dort habe ich meine Bescheinigungen bekommen und das Confirmation of Arrival Dokument der Hochschule ausfüllen lassen. Die Leute dort waren sehr freundlich und sprachen auch etwas Englisch. Nachdem ich die Dokumente hatte, konnte ich nun einen Termin im Sekretariat der Universität machen um mich zu immatrikulieren. Leider musste ich für diesen Termin ca. 2 Wochen warten, was aber nicht so schlimm war, da die Professoren einen auch schon vorher mit in die Online-Kurse eintragen konnten. Am ersten Tag des Semesters gab es eine Willkommensveranstaltung für alle Erasmus Studenten, wo die wichtigsten Informationen verkündet wurden und sich einzelne Professoren und Ansprechpartner vorstellten. Bei meiner Immatrikulation im Sekretariat musste ich dann nochmal mein Learning Agreement abgeben und bei gegebenen Kursänderungen, ebenfalls das Learning Agreement during Studies. Im Gegensatz zu den Vorlesungen in Deutschland besteht hier außerdem Anwesenheitspflicht und diese wird bei allen praktischen Stunden kontrolliert. An der ULL sind alle Vorlesungen auf Spanisch und es werden keine englischsprachigen Vorlesungen angeboten, weshalb man schon vorab ein relativ gutes Spanischlevel haben sollte. Es bietet sich aber auch an einen Sprachkurs der Universität zu besuchen. Bei der Willkommensveranstaltung werden die Sprachkurse vorgestellt und man wird in einem kurzen Onlinetest, sowie mündlichen Test in das jeweilige Level eingestuft. Der Kurs kostet 84€ und besteht aus 8 Treffen mit jeweils 3 h. Das Studium auf Teneriffa ist generell ganz anders als das an der Hochschule München. Die Universität ist viel mehr verschult und die Kurse bestehen meist aus nur ca. 40 Teilnehmern. Das Niveau der Kurse ist jedoch geringer als das in Deutschland, aber mit viel mehr Arbeit unter dem Semester verbunden. Wir haben wöchentlich Hausaufgaben bekommen oder mussten in Gruppen Aufgaben erarbeiten, sowie präsentieren. Die meisten Professoren waren Erasmus Studenten gegenüber jedoch sehr positiv eingestellt und haben einem so weit es geht geholfen. Die Universität ist mit einer guten Internetverbindung ausgestattet und hat zudem eine große Bibliothek und eine Kantine in denen man gut mit Kommilitonen lernen und arbeiten kann. Die Prüfungen fanden innerhalb einer Woche Ende Januar statt und bestanden meist aus Multiple Choice Fragen. Da wir aber während des Semesters schon viel erarbeiteten mussten, zählten die Endklausuren nur zwischen 40-60% der Gesamtnote. Die Klausuren sind für Erasmusstudenten machbar und es darf zur Hilfe ein Wörterbuch verwendet werden. Außerdem

sind die Professoren auch bereit, den Erasmus Studenten vorab einige Fragen zu beantworten und geben ihnen bei den Prüfungen etwas mehr Bearbeitungszeit, was sehr hilfreich war. Ich habe alle Prüfungen innerhalb einer Woche geschrieben und sehr zeitlich die positiven Ergebnisse bekommen.

### **c) Integration und Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden (Anzahl der Programmstudierenden und aus welchen Ländern)**

Ich habe viele Leute durch das Erasmus Programm AEGEE kennen gelernt, das in den ersten Wochen viele Aktivitäten für Erasmus Studenten anbot. Auch während des Semesters gab es immer wieder Veranstaltungen, an denen man teilnehmen konnte. Außerdem kann man durch die vielen Erasmus Facebook-, sowie WhatsApp Gruppen immer wieder neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen lernen. Ca. 80% aller Erasmus Studenten auf Teneriffa kamen aus Deutschland oder aus Italien. Die Restlichen 20% von überall aus Europa, wie Frankreich, Portugal, Polen, etc. In der Universität war es nicht so einfach Anschluss zu finden. Die einheimischen Studenten sind meist in ihren Gruppen unterwegs und kommen nur selten auf Erasmus Studenten zu. Ich habe den Kontakt zu einheimischen Mitstudenten erst etwas aufbauen können, nachdem ich in den Vorlesungen mehrere Gruppenarbeiten mit den anderen Studierenden machen musste. Ebenso war es nicht so leicht Austauschstudenten zu finden die das Gleiche studieren. In meinen Kursen waren meist nur 2 Erasmus Studenten, die ich nur durch Zufall als Erasmus Studenten identifizieren konnte. Ist man daran interessiert noch mehr Leute kennen zu lernen, bieten sich auch die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten oder an Sprachkursen der Universität an. Außerdem kann man beim Feiern in La Laguna, im Cuadrilatero, welches eine Straße mit mehreren Bars und Clubs ist, viele Erasmus Studenten und Einheimische kennen lernen und immer wieder treffen.

### **d) Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden**

Zum Abschluss meines Auslandsemester kann ich sagen, dass mir die 5 Monate auf Teneriffa richtig gut gefallen haben. Es ist eine wunderschöne, vielfältige Insel und man kann dort sehr viel erleben und entdecken. Ich habe menschlich, sprachlich sowie kulturell sehr viel dazu gelernt und viele neue Freunde gewonnen. Ich würde jedem empfehlen ein Auslandsemester zu machen und die Chance zu nutzen neue Erfahrungen zu sammeln und eine neue Kultur kennen zu lernen. Durch die hervorragende Betreuung des International Offices der Hochschule München werden alle offenen Fragen beantwortet und man wird auf dem Weg ausreichend begleitet. Ein Auslandsemester auf Teneriffa kann ich besonders empfehlen, wenn man sich für Natur und das Wandern begeistert, aber auch wenn man die spanische Kultur von verschiedene Seiten kennen und lieben lernen möchte. Als wichtigen Rat möchte ich allen Studierenden die sich für die Universität in La Laguna interessieren, noch mitgeben, dass ein gutes Spanischlevel vorausgesetzt wird.



#### 4.) Bilder über Partneruniversität, Stadt und Land



Aussicht auf La Laguna



Kathedrale in La Laguna



Plaza del Adelantado, La Laguna



Innenstadt La Laguna mit historischen Gebäude, Shoppingläden, Restaurants, tolle Ausblicke und Pflanzen



Universität von La Laguna, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre

Campus der Universität von La Laguna



Wahrzeichen von Santa Cruz (Auditorio)



Innenstadt Santa Cruz



Playa Las Teresitas